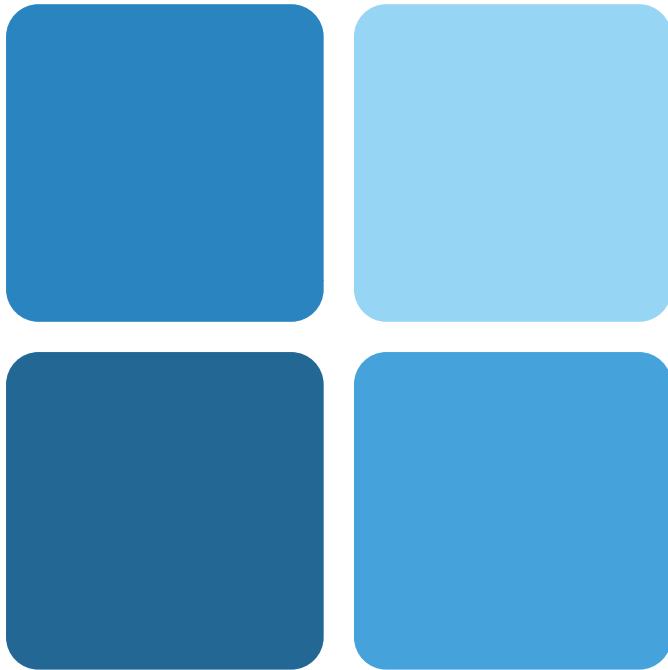


DER ÖFFENTLICHE SEKTOR THE PUBLIC SECTOR

Stadt privat?

IFIP-Jahrestagung 2013



IFIP-Jahrestagung 2013
„Stadt privat?“
Kommunal- und Finanzpolitik in Aufbruchzeiten“

Egon-Matzner-Preis für Sozioökonomie /
Egon-Matzner-Award for Socio-Economics 2013

*Michael Rosenberger, Gerlinde Gutheil-Knopp-
Kirchwald, Thomas Kostal, Michael Getzner,
Thomas Tannheimer, Thomas Ritt, Ewald Nowotny*

*Wolfgang Blaas, Leonhard Dobusch, Jakob Kapeller,
Alexander Lenger, Praniti Maini*

3 | 2013

“Der öffentliche Sektor - The Public Sector” ist eine Fachbereichszeitschrift des Fachbereichs für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik im Department für Raumplanung der Technischen Universität Wien.

Im „Öffentlichen Sektor“ werden aktuelle Forschungsergebnisse und „working papers“ der Fachbereichsmitglieder publiziert, ebenso erhalten zahlreiche Gastautoren hier eine Plattform zur Veröffentlichung thematisch passender Artikel. Besonders hervorzuheben ist, dass auch bedeutende Studierendenarbeiten publiziert werden. Von der Redaktion werden jederzeit gerne Manuskripte entgegengenommen und zur Veröffentlichung geprüft.

Die Themenbereiche des „Öffentlichen Sektors“ entsprechen insbesondere den Forschungsschwerpunkten des Fachbereichs:

- Finanzwissenschaft
- Infrastrukturökonomie und -politik
- Ressourcen- und Umweltökonomie
- Boden- und Immobilienökonomie
- Stadt- und Regionalökonomie
- Software- und Methodenentwicklung in Bezug auf die o.g. Forschungsfelder

„Der öffentliche Sektor“ möchte auch vorläufige Forschungsergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Eine Publikation im “öffentlichen Sektor” steht keinesfalls einer späteren Veröffentlichung eines überarbeiteten Beitrags in einer internationalen peer-reviewed Fachzeitschrift im Wege.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Fachbereich für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik,
Department für Raumplanung der Technischen Universität Wien
vertreten durch *Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Johann Bröthaler*
Resselgasse 5/2/2, A-1040 Wien, Tel. +43/1/58801-280321
Email: ifip@tuwien.ac.at, Web: <http://www.ifip.tuwien.ac.at>

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:

Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Dr. Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald, c/o
Fachbereich für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik,
Department für Raumplanung der Technischen Universität Wien,
Resselgasse 5/2/2, A-1040 Wien

Layout und Bearbeitung:

Univ.-Ass. Mag. Damir Zivkovic, c/o Fachbereich für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik, Department für Raumplanung der Technischen Universität Wien, Resselgasse 5/2/2, A-1040 Wien

Druck:

Grafisches Zentrum HTU GmbH, Wiedner Hauptstraße 8-10,
1040 Wien, Tel. +43/1/5863316

39. Jahrgang

Heft 3/2013, September 2013

Abonnements:

Rosalinde Pohl, c/o Fachbereich für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik, Department für Raumplanung der Technischen Universität Wien
Resselgasse 5/2/2, A-1040 Wien, Tel. +43/1/58801-280321
Email: ifip@tuwien.ac.at, Web: <http://www.ifip.tuwien.ac.at>

Preis:

	Inland	Ausland
Einzelnummer	€ 5,50	€ 6,20
Doppelnummer	€ 10,50	€ 11,50
Jahres-Abo	€ 17,00	€ 19,20
Onlineabo	€ 12,00 pro Jahr	
Bibliothekslizenz	€ 60,00 pro Jahr	

PSK-Konto-Nr. 2.415.150

BLZ: 60000 (Österreichische Postsparkasse)

IBANAT766000000002415150

BICOPSKATWW

Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Stadt privat? Kommunal- und Finanzpolitik in Aufbruchszeiten (IFIP-Jahrestagung 2013)	5
Stadtwachstum als Herausforderung für die Kommunal- und Finanzpolitik (Kommentiert von Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald)	
<i>Michael Rosenberger</i>	7
„Smarte“ Finanzpolitik für Österreichs Kommunen: Neue Politik auf bekannten Wegen (Kommentiert von Michael Getzner)	
<i>Thomas Kostal</i>	17
Rekommunalisierung – von der Tendenz zum Trend? (Kommentiert von Thomas Ritt)	
<i>Thomas Tannheimer</i>	23
Egon Matzner - Wissenschaftlicher und politischer Querdenker	
<i>Ewald Nowotny</i>	29
Egon-Matzner-Preis für Sozioökonomie / Egon-Matzner-Award for Socio-Economics 2013	33
Laudatio zur Verleihung des Egon-Matzner-Preises für Sozioökonomie 2013	
<i>Wolfgang Blaas</i>	35
Diskutieren statt Ignorieren: Eckpfeiler für interessierten Pluralismus in der Ökonomie	
<i>Leonhard Dobusch, Jakob Kapeller</i>	37
Gerechtigkeitsvorstellungen, Ordnungspolitik und Inklusion. Beiträge aus konflikttheoretischer und kulturökonomischer Perspektive	
<i>Alexander Lenger</i>	43
Building Social Capital through Microfinance: A Case Study of American India Foundation's Rickshaw Sangh Program	
<i>Praniti Maini</i>	47
Fotos	51
Die Autor/inn/en	54

Editorial

Die vor Ihnen liegende Ausgabe 3/2013 des „Öffentlichen Sektors“ bietet eine Nachlese der IFIP-Jahrestagung 2013 zum Thema „Stadt privat? Kommunal- und Finanzpolitik in Aufbruchzeiten“, sowie Kurzfassungen der in diesem Jahr mit dem „Egon-Matzner-Preis für Sozioökonomie“ ausgezeichneten Arbeiten. In der Heftmitte, gleichsam als verbindendes Element, skizziert Ewald Nowotny in einem Rückblick mit zahlreichen Aktualitätsbezügen den „querdenkerisch“ geprägten Lebensweg seines langjährigen Weggefährten Egon Matzner. Dessen Tod jährt sich dieser Tage zum zehnten Mal. Die thematische Spannweite der Diskussionsbeiträge in dieser Ausgabe hätte Egon Matzner wohl gefallen.

Im ersten Beitrag regt Michael Rosenberger eine Zusammenschau von Stadtplanung und kommunaler Finanzpolitik an, die beide vor große Herausforderungen gestellt werden, wenn Stadtwachstum (in Bezug auf Bevölkerung, Wohnraumbedarf, Wirtschaftskraft und Finanzmittelausstattung) in unterschiedlichen Geschwindigkeiten passiert oder Qualitätsansprüche und Finanzierbarkeit zunehmend auseinanderklaffen. „Arte povera“ oder „sparsam = smart“ ist nur eine der andiskutierten Lösungsideen.

Für Thomas Kostal wiederum besteht eine „smarte“ Finanzpolitik für österreichische Gemeinden nicht so sehr in der Entwicklung neuer Ansätze, sondern vielmehr in der Umsetzung bereits gut belegter Reformvorschläge.

Keinen Re-Kommunalisierungstrend, dafür aber schlüssige Argumente für eine bürgerorientierte kommunale Leistungserbringung in der Daseinsvorsorge finden Tannheimer und Ritt.

Trotz unterschiedlicher Forschungsgegenstände, Zielsetzungen und methodischer Zugänge verbindet die drei mit dem

Egon-Matzner-Preis ausgezeichneten Arbeiten ihr jeweils spezifischer und äußerst fruchtbarer Versuch, Grenzen von Denkschulen oder Disziplinen zu überschreiten.

Im wirtschafts- und wissenschaftstheoretischen Beitrag von Dobusch/Kapeller wird der sogenannte „interessierte Pluralismus“ verschiedener ökonomischer Schulen zum Meta-Paradigma erklärt, das allein der Komplexität der Realität Rechnung tragen könne. Integration, Arbeitsteilung und Diversifikation sind hier keine tagespolitischen Schlagworte, sondern Strategien zum Theorievergleich verschiedener ökonomischer Paradigmen.

Auch Lenger geht es um Integration, und zwar von ordnungsökonomischen, konflikttheoretischen und soziologischen Ansätzen. Er legt dar, weshalb die soziale Einbettung von Wirtschaftsakteuren systematisch zu berücksichtigen sei, will man eine sowohl effiziente, als auch gerechte (und damit auch eine alle inkludierende) Wirtschaftsordnung erreichen.

Soziale Einbettung ist schließlich auch das Bindeglied zum letzten Beitrag von Praniti Maini. Am Beispiel einer indischen Fallstudie über gruppengestützte (d.h. mit Sozialkapital besicherte) Mikrokredite zeigt sie, dass der Einsatz von Sozialkapital nicht nur Armut bekämpfen und zu ökonomischer Eigenständigkeit führen kann, sondern umgekehrt selbst auch wieder zusätzliches Sozialkapital entstehen lässt, etwa in Form von Vertrauensbildung, Information, Kommunikation und sozialer Inklusion.

Möge auch dieses Heft zum Informationsgewinn und Gedankenaustausch anregen und dadurch ein kleines Stück soziales und kulturelles Kapital bilden!

Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald